

Die 100-Jahrfeier im Fokus

Kudlhuber Trachtler hielten Rückschau und Ausblick – Heuer kein Theateraufführung

Mitterhausen. „An Haufa Auftritte ham ma g’hobt“, diese Feststellung traf Vorstand Florian Sollinger in der Jahresversammlung des Trachtenvereins „Dö lustig’n Holzlandla“ Kudlhub im Gasthaus Hilz in Holzham.

Sollinger verband seinen Rückblick mit dem Dank und dem Wunsch für weiteren guten Zusammenhalt an alle: an die Volkstänzer, Plattler, Goaßlschnoizer, Theaterspieler und die Jugendgruppe fürs Mitmachen, für die Zeit für Proben und Auftritte, fürs Helfen bei den Theateraufführungen und beim Sonnwendfeuer und an die Musiker, „weil ohne Musi nix geht“.

Ein besonders Vergelt’s Gott galt zudem Ute Wollinger und Katharina Hofbauer für ihren Blick

„aufs G’wand“ und die Anfertigung der neuen Gebirgstrachten für die Dirndl sowie nicht zuletzt den Helfern aus den Reihen des Trachtenvereins für den Bau des neuen Dorfgemeinschaftshauses, das wächst und gedeiht.

Beim Ausblick verwies er darauf, dass die für März geplante Aufführung eines neuen Theaterstückes aus gesundheitlichen Gründen ausfallen muss.

Beim Blick auf die nächsten Monate nannte er unter anderem den Besuch des Gautrachtenfestes am 30. Juni in Wallersdorf, das Sonnwendfeuer am 5. Juli und das Rehessen am 15. November. Insgesamt stünden bereits 44 Termine im Kalender.

Außerdem werde die Vorstandschaft demnächst die Vorbereitungen für die Feier des 100-jährigen Bestehens vom 16. bis 18. Juli 2021 in Angriff nehmen. Im Vorfeld würden bis Ende 2019 alle Volkstrachten der Dirndl mit Schürzen aus neuem Stoff ausstattet.

„Nach sieben Neuaufnahmen, zwei Austritten und sieben Todesfällen haben wir 275 Mitglieder“, gab der Vorstand Einblick in die Statistik.

Die weit über 50 Termine des vergangenen Jahres ließ Schriftführerin Maria Hainthaler in chronologischer Reihenfolge Revue passieren. Wie es die Trachtler geschafft haben, den Kassenstand von vor zwei Jahren zu hal-

ten und trotzdem 8000 Euro in die Neubeschaffung der Gebirgstrachten zu investieren, legte Schatzmeister Sebastian Eder offen. Als wichtigste Einnahmequellen nannte er Theateraufführungen, Sonnwendfeuer, das Raunachtsingen, Spenden, Gagen für Auftritte der Plattler und Schnoizer und die Anhebung des Jahresbeitrages von drei auf zehn Euro. „Eine gute Basis für die 100-Jahrfeier“, freute er sich.

Was sich beim Nachwuchs 2018 getan hat, zeigte Jugendleiterin Andrea Kaiser auf. Sie berichtete von sieben Tanz- und sechs Singproben, von vier Auftritten unter anderem beim VolXfest in Mariakirchen und im Parkwohnstift, von Bastelnachmittagen zum Muttertag und für die Adventsfei-

er, vom Spieletag, vom Volksfestauszug und vom Ausflug zur Radlerrast, von der Mitgestaltung kirchlicher Festtage wie Erntedank, Fronleichnam und Familiengottesdiensten.

„Beim Starkbierfest des TSV-FC und in Heilmfurt“, stellte Vortänzer Konrad Brunner die Auftritte der Volkstanzgruppe vor, in die 2019 wieder mehr Schwung kommen soll. „So ein Jahr haben wir noch nie gehabt“, ging Vorschnoizer Georg Fuchsgruber auf die 27 Proben und zehn Auftritte der aktuell zwölf Goaßlschnoizer ein. Als Höhepunkte nannte er die Teilnahme am Gebietschnoizertreffen in Altötting, an Auftritte beim Gäubodenfest, auf der „oidn Wiesn“ beim Oktoberfest und bei der Grünen Woche in Berlin. Auch

2019 sei die Gruppe bereits für einige Termine gebucht.

„Die zwölf Männer, acht Dirndl und drei Musiker sind mit Herzblut dabei“, drückte Vorplattler Simon Völkel seine Freude über die Entwicklung der Plattlergruppe aus, die bei einer Reihe von Auftritten ihre Kunst gezeigt hat, die sie in 22 Proben weiter perfektionierte. „Schlagkräftig mit acht Buben und einem Musiker“ stellte Manfred Völkel die Gruppe der jungen Plattler vor. Auch sie hatten mit acht Auftritten und 19 Proben einen wohl gefüllten Kalender.

Die Plattler werden heuer unter anderem beim Maibaumfest in Elisabethszell, beim Heimatabend zum Gaufest in Wallersdorf und beim Arntbier in Dietersburg zu bewundern sein.